

Andreas Niehaus\*

## Editorial

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die 7. Jahrestagung der *Kommission Kampfkunst und Kampfsport der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft* (dvs) fand 2018 mit dem Tagungsort Gent (Belgien) zum ersten Mal außerhalb Deutschlands statt. Während der dreitägigen Veranstaltung (15.-17. November) präsentierten Forscher\*innen aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen ihre Perspektiven auf das Rahmenthema der Tagung: „Erfahren, Trainieren und Denken des Körpers in Kampfkunst und Kampfsport“. Diskutiert wurden Aspekte individueller, kollektiver und kultureller Identitäten, Formen von Sinnstiftung, Wahrnehmung und (Be-)Deutungsansprüche des Körpers, Selbstbehauptung, Geschlechterzuweisungen sowie Kulturen des Körpergedächtnisses.

Die eingereichten Beiträge in englischer und deutscher Sprache behandelten philosophische, soziale, politische, pädagogische und technisch-mediale Implikationen, Bedingungen und Effekte des Körpers in Kampfkunst und Kampfsport. Dabei wurde auch in diesem Jahr darauf geachtet, junge Wissenschaftler\*innen am Beginn ihrer Karriere sowie etablierte Forscher\*innen einzuladen, die sowohl die Ergebnisse individueller Forschung als auch die Erkenntnisse von Forschungsgruppen vorstellten. Neben der Tagung blieb natürlich auch Zeit, das historische Zentrum, die Kneipen und die lokale Küche in Gent zu erkunden.

Für die Tagung in Gent konnten wir zwei Keynote-Sprecher gewinnen:

Die erste Keynote wurde durch Prof. Dr. Sakaue Yasuhiro von der Hitotsubashi Universität (Tokyo) gegeben. Sein Forschungsschwerpunkt richtet sich auf Fragen der Sozialgeschichte des Sports und des Budō im modernen Japan. Zu seinen wichtigsten Publikationen zählen die Monographien *Kenroku sōchi toshite no supōtsu* (Sport als *Dispositiv* der Macht; 1998) und *Shōwa tennō to supōtsu – 'gyokutai' no kindaiishi* (Kaiser Shōwa und Sport – eine moderne Geschichte des 'kaiserlichen Leibes'; 2016) sowie die Herausgabe der Bände *Umi wo watatta jūjutsu to jūdō* (Über den Teich: Jujutsu und Judō; 2010) sowie *Supōtsu no sekaishi* (Weltgeschichte des Sports; 2018). Sakaue trainiert selber seit über 30 Jahren Kendō, für unsere Konferenz referierte er zum Thema „The Nationalization of the Body in Martial Arts“.

Prof. Dr. Dr. Mario S. Staller von der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW erklärte sich bereit, den zweiten Keynote-Vortrag zum Thema „The journey is the destination: An expertise-oriented perspective on thinking, experiencing and practicing martial arts, combat sports and self-defence“ zu geben. Staller's Forschungsschwerpunkte liegen vor allem in der Trainingspädagogik im Kontext der Einsatzvorbereitung der Polizei, Konflikt- und Gewaltstudien, Konfliktmanagement, sowie Gamification in (trainings-)pädagogischen Prozessen. Zu oben genannten Themen hat Staller in den letzten Jahren zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitschriften und Sammelbänden vorgelegt; so etwa zusammen mit Swen Körner die Aufsätze *Towards a non-linear pedagogy of self-defense in the law enforcement and the civilian domain* (Security Journal, 31(2) 2018) und *Pedagogy of*

#### \*Contact

Prof. Dr. Andreas Niehaus  
[Ghent University](https://www.ugent.be/),  
[andreas.niehaus@ugent.be](mailto:andreas.niehaus@ugent.be)

This work is licensed under a  
[Creative Commons Attribution 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)  
and published in the  
[JOMAR | Journal of Martial Arts Research](https://www.jo-mar.com/)  
(ISSN 2567-8221) on 2019-04-15.  
For more: [jo-mar.com](https://www.jo-mar.com)

*terrorism. Mujahid Guide revisited.* (Journal of Policing, Intelligence and Counter Terrorism, 13(2) 2018) sowie *Aus großer Kraft folgt große Verantwortung!* – *Die ethische Dimension eines vermeintlich brutalen Selbstverteidigungssystems* (im Band Reflexive Sportwissenschaft (7) 2018). Neben seiner Forschungstätigkeit ist Staller Trainer für Ju-Jutsu und Krav Maga und Doppelweltmeister im Ju-Jutsu. Am Ende der Tagung wurde Staller durch die Mitgliederversammlung zudem zum Sprecher der Sektion Kampfkunst und Kampfsport ernannt.

Neben den zwei Keynote-Vorträgen und vier Poster-Präsentationen konnten die Tagungsteilnehmer\*innen insgesamt 30 Vorträgen in parallelen Sektionen folgen:

Franziska Bauer & Leo Istas: Evaluation einer C-Trainer Ausbildung im deutschen Amateurboxen

Kristin Behr & Peter Kuhn: A Fighter's Life – Conceptualizing a cross-cultural research program

Benjamin Bonn, Leo Istas & Johannes Karsch: Fight – Kämpfen in Video- und Computerspielen

Heiko Bittmann & Martin Meyer: Motivation and Fascination Categories of Japanese Karateka and Judoka

Nick Dreyhaupt: The Emancipatory Potential of Mixed Martial Arts (MMA). A sociological examination of body and gender in martial arts training

Fabienne Ennigkeit & Franziska Leonie Beek: The effect of judo on social behavior with special consideration of periods of reflection – a pilot study in a physical education setting

Tina M. Faupl, Mario S. Staller, Jan Mayer, Jan Spielmann, Swen Körner, Valentina Heil & André Kecke: Exekutivfunktionen in „Einsatzsituationen“ – Ein Vergleich zwischen Polizisten und Fußballern

Jakob Fruchtmann: Having rhythm and breaking rhythm – On the bodily logics of social interaction in boxing

Philip X. Fuchs & Jürgen Harlander: Philosophy in Oriental martial arts and its practical relevance for fight application

Marthe Heidemann: Athletik vs. Nummerngirls – zu Erwartungshaltungen gegenüber Olympischem Boxen in Deutschland

Valentina Heil, Mario S. Staller & Swen Körner: Interaktionsdynamiken in der Entstehung von Gewalt gegenüber Rettungskräften – Eine Pilotstudie

Valentina Heil, Mario S. Staller, & Körner, Swen: Konzeption von Realität im Selbstverteidigungstraining – Welche Parameter sind für Trainierende bedeutend?

Leo Istas, Martin Jedrusiak-Jung & Annika Steinmann: Subjektive Wirkung von Boxtraining auf Nachwuchstorwarte im Fußballleistungssport

Swen Körner, Mario S. Staller & Guy Mor: The Creation of Krav Maga – Fallstudie Deutschland

Swen Körner & Mario S. Staller: Kämpfen-Lernen: Das Training der Superhelden

- Sven Körner & Mario S. Staller: Quellen, Themen und Wissenseinsatz von Einsatztrainer\*innen
- Andrea Kraus, Michael Kolb & Peter Kuhn: Qualitätskriterien für geschlechtersensible Selbstverteidigung
- Ricardo K.S. Mak: Martial Arts as a Path to Sagehood: The Emergence of a Discourse in Late-Nineteenth Century China
- Anja Marquardt: „Zuschauende“ im Kampfkunstsport – Auseinandersetzung mit dem Denken, Erfahren und Trainieren des Körpers durch Zuschauende
- Theresa Mildner & Peter Kuhn: Ein Blick in das Dienstleistungsmarktsegment Kampfkunst, Kampfsport und Selbstverteidigung
- Martin Minarik: Ethische Pädagogisierung durch Kampfkunst?! Zur Möglichkeit der Vermittlung von Normen, Werten und Idealen durch Kampfkunst und Kampfsport
- Michael Nieland, Leo Ista & Alexander Nudermann: Peter Paffen – Erinnerungen eines westdeutschen Boxers und Unternehmers
- Laura Pester, Sven Körner & Marion S. Staller: Motivationale Grundbedürfnisse von Polizeibeamten beim Einsatztraining
- Gowtham PS: Embodied Medical and Martial Practices of South India
- Stefan Reiff & Leo Ista: Nicht-universitäre Lehrerbildung im „Ringens und Kämpfens – Zweikampfsport“
- Martin Saldaño & Leo Ista: Women's Mixed Martial Arts. A description of the current academic gender perspectives and discussion on the representation of the female MMA fighters in German media.
- Mario S. Staller & Sven Körner: Es kommt drauf an: Zur Komplexität des Kämpfens
- Mario S. Staller, Sven Körner, Valentina Heil, Isabel Klemmer & André Kecke: Die Trainingspraxis im polizeilichen Einsatztraining: Eine Fallstudie
- Mario S. Staller, Sven Körner, Valentina Heil & André Kecke: „Draußen ist es nie so wie es hier ist“ – Die Wahrnehmung von Einsatz- und Konfliktsituationen von Polizeikommissarsanwärter\*innen
- Kirill Surikov & Leo Ista: Conor McGregor vs. Floyd Mayweather – Eine feindliche Übernahme des Boxsports durch das MMA?
- Poster-Präsentationen:  
Friederike Beier & Peter Kuhn: Refining the Sentient Body as Access to the World – Self-Cultivation in Taijiquan

---

Leo Istas, Philipp Stärz & Anthony Schwarz: Die Anfänge des Boxsports in Deutschland – Eine sporthistorische Bestandsaufnahme

Peter Kuhn: Body of 氣 – Body in 氣: A Paradox of Asia in Multi-Perspective Critical Consideration  
(Körper des 氣 – Körper im 氣: Ein Paradoxon Asiens in mehrperspektivisch-kritischer Betrachtung)

Susen Werner, Koki Hasegawa, Kazuyuki Kanosue & Tobias Vogt: Visuomotor adaptation in martial arts and running experts

Die Abstracts dazu finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe des JOMAR (Jg. 2 Nr. 2, 2019), die Artikel in JOMAR Jg. 2 Nr. 1 oder 2, 2019.

Mit den besten Grüßen aus Gent

Andreas Niehaus